

Musikalische Zeitreise in der Stadtkirche am 20. April 2024

Mit einer faszinierenden musikalischen Zeitreise begeisterte das Pindakaas Saxophon Quartett sein Publikum in der Stadtkirche Glückstadt. Das eigens aus dem Ruhrgebiet angereiste Ensemble präsentierte in seinem Programm „Voyage“ Musik aus fünf Jahrhunderten, darunter spannende Bearbeitungen für Saxophon und seltene Originalkompositionen. Das älteste Werk des Abends, der „Agincourt Song“ stammte aus dem 15. Jahrhundert und unterstrich eindrucksvoll, wie wandlungsfähig Saxophone klingen können: so schien es, als erschallten mittelalterliche Zinken und Hörner im bestens besuchten Kirchenschiff. Jürgen Böttcher, Vorsitzender des Fördervereins Musik in der Stadtkirche zu Glückstadt, hatte in seiner Begrüßung nicht zu viel versprochen, als er den gut einhundert Konzertbesuchern eine unterhaltsame musikalische Reise ankündigte. Mit einem barocken Rondeau des französischen Meisters François Couperin ging es galant in das 17. Jahrhundert, die Gründungszeit der Stadtkirche. Hier meinte man, ein ganzes Orchester in barocker Pracht hören zu können. Die phantastische Akustik des von König Christian IV. errichteten Sakralbaus war für die vier Holzbläser perfekt, die romantische Musik des Spaniers Isaac Albéniz erklang ebenso voll und weich wie die impressionistischen Miniaturen Jacques Iberts.

Eine echte Entdeckung war Aaron Coplands Filmmusik „Our Town“, die die beschauliche Stimmung einer amerikanischen Kleinstadt im mittleren Westen beschrieb. Gegründet vor 35 Jahren, überzeugte das Pindakaas Quartett hier nicht allein durch seine spieltechnische Virtuosität, sondern vor allem durch einen enorm homogenen Klang und das organische Zusammenspiel. Anja Heix, Guido Grospietsch, Thorsten Floth und Matthias Schröder bewiesen, wie wichtig die langjährige Erfahrung im kammermusikalischen Spiel ist, alles klang eben wie aus einem Guss. Die humorvolle und unterhaltsame Präsentation des Programmes bescherte dem begeisterten Publikum einen höchst unterhaltsamen Klassikabend, der mit Tangos von Astor Piazzolla und Musik von Leonard Bernstein, Kurt Weill und George Gershwin munter beschwingt endete. Stehende Ovationen und zwei Zugaben beschlossen den unterhaltsam-virtuosen Abend mit dem Pindakaas Saxophonquartett, das hoffentlich nochmals zum Konzert an die Elbe reisen darf.

Peter Wehner